Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 445
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 28. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2020)

zum Thema:

Berlin: Berufsorientierungsprogramm

und **Antwort** vom 13. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Feb. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22445
vom 28. Januar 2020
über Berlin: Berufsorientierungsprogramm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Nehmen alle öffentlichen Integrierten Sekundarschulen am Berufsorientierungsprogramm (BOP) teil? Falls nein, wie hoch ist der prozentuale Anteil der teilnehmenden ISS?

Zu 1.:

Es nehmen keine Schulen, sondern Schülerinnen und Schüler am BOP teil, auch solche von Integrierten Sekundarschulen. Die Teilnahme erfolgt über Bildungsträger. Generell gestalten und organisieren die Berliner Schulen auf der Grundlage des Schulgesetzes und der Rechts- und Verwaltungsvorschriften den Unterricht, die Erziehung, das Schulleben sowie ihre personellen und sächlichen Angelegenheiten selbstständig und in eigener Verantwortung. Dazu gehören auch Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktionen der Berufs- und Studienorientierung. Welche konkreten Veranstaltungen und/ oder Aktionen an den Berliner allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung stattfinden, wird in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie deshalb nicht erfasst.

2. In welchen überbetrieblichen Berufsbildungsstätten finden die Werkstatttage des BOP in Berlin statt? (Bitte gegebenenfalls nach Bezirken auflisten.) Welche Berufsfelder werden den Schülern während der Werkstatttage vermittelt?

Zu 2.:

Eine Übersicht über die am BOP teilnehmenden Bildungsträger in Berlin ist unter https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/das-programm-vor-ort.php?BL=3 zu finden.
Derzeit sind dort folgende Projekte gelistet:

- Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin
- SBH Nord GmbH, Gebiet Berlin
- Ausbildungszentrum OTA GmbH
- Schildkröte GmbH
- TÜV Rheinland Akademie GmbHBerlin mehr…
- Christliches Jugenddorfwerk Berlin e. V. (CJD Berlin)
- IB Berlin-Brandenburg gGmbH, Betrieb Berlin Mitte
- IB Berlin-Brandenburg gGmbH Betrieb Berlin Südwest
- bildungsmarkt vulkan gmbh
- gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen (GFBM gGmbH)
- Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin (Träger Berufsbildungswerk Berlin e. V.)
- kiezküchen gmbh
- Helmut Ziegner Berufsbildung gGmbH

Im BOP werden bundesweit 18 Berufsfelder https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/videos-1862.html) angeboten:

- Bau
- Elektro
- Fahrzeuge
- Farbe und Raumgestaltung
- Hauswirtschaft
- Holz
- Hotel- und Gaststättengewerbe
- IT, Druck und Medien
- Kosmetik und Körperpflege
- Lager und Logistik
- Landwirtschaft und Ernährung
- Metall und Kunststoff
- Naturwissenschaften
- Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Textil, Leder und Bekleidung
- Verkauf
- Wirtschaft und Verwaltung

3. Welche landeseigenen Betriebe beteiligen sich daran mit welchen Kapazitäten?

Zu 3.:

Die Beteiligung der Landesbetriebe wird nicht erhoben.

4. Mit welchen bereits umgesetzten Maßnahmen des Koalitionsvertrages für die 18. Legislaturperiode wurde die Initiative Bildungsketten ausgeweitet? Welche Maßnahmen sollen vor dem Ende dieser Legislaturperiode noch folgen?

Zu 4.:

Betrachtet werden nur die Maßnahmen des Koalitionsvertrages, die sich auf die Initiative Bildungsketten beziehen. So wird im Koalitionsvertrag eine stärkere Anschlussorientierung und eine methodisch curriculare Absicherung der Berufs- und Studienorientierung formuliert. Mit dem flächendeckenden Einsatz von BSO-Teams bzw. -Tandems an allen öffentlichen Schulen, der Verankerung der Berufs- und Studienorientierung in der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sek-I-VO), dem in der Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule verpflichtend zu unterrichtenden Fach „Wirtschaft – Arbeit - Technik“ und dem Zusatzkurs „Studium und Beruf“ in der gymnasialen Oberstufe wird dieses erfüllt. Darüber hinaus wird aus Mitteln der Initiative Bildungsketten ein Prozessmodell zu Berufs- und Studienorientierung entwickelt, das Grundlage für weitere Maßnahmen in diesem Bereich sein soll.

Der Koalitionsvertrag formuliert ausdrücklich das Angebot des dual ausgerichteten Bildungsganges Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA). Kernbestandteil dieses Bildungsganges ist das Erfüllen der betrieblichen Lernaufgaben in 2 vierwöchigen Betriebspraktika. Im Rahmen der Initiative Bildungsketten wird ein digitales Begleitinstrument entwickelt und pilotiert, dass die Jugendlichen, die Bildungsgangbegleitung, die Lehrkräfte und die Betriebe enger zusammenarbeiten lassen soll. Darüber hinaus wird die Förderung der Sprach- und Lernkompetenz in der Berufsvorbereitung aus Mitteln der Initiative Bildungsketten finanziert.
All diese Projekte werden in 2020 fortgeführt. Die Verhandlungen über die neue Förderperiode (ab 2022) sind noch nicht abgeschlossen. Dort sollen auch weiter Maßnahmen des Koalitionsvertrages, insbesondere die Evaluation des Vorhabens Talente Check gefördert werden.

5. Wurde das konkrete Wegziel der Reduzierung des Anteils der Schulabgänger ohne Schulabschluss auf unter sieben Prozent zum Ende des Schuljahrs 2018/2019 bereits erreicht? Falls nicht, wie hoch war der prozentuale Anteil Derjenigen ohne Schulabschluss?

Zu 5.:

Hierzu wird verwiesen auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22060 vom 9. Januar 2020 zur Entwicklung der Schulabschlüsse in den Bezirken im Schuljahr 2018/2019.

Berlin, den 13. Februar 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie